

**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)**



Gemeindebrief



Foto: Nahler

Haus mit Herz = Herzlich Willkommen?

APRIL 2016



Foto: Wodicka

Gastfrei zu sein vergesst nicht, denn manchmal habt ihr ohne eigenes Wissen Engel beherbergt.

Hebräer 13, 2

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindenachrichten!

Der Bibelvers aus dem Hebräerbrieff im Neuen Testament ist ein Vers gegen das alltägliche Vergessen: „Vergesst nicht!“

Scheinbar können wir es vergessen, „gastfrei“ zu sein...

Mit diesem Vergessen, so legt uns der Schreiber des Hebräerbrieffes ans Herz, kann es dann passieren, dass wir einen, im wahrsten Sinne des Wortes „wunderbaren“ Besuch, nämlich den Besuch eines Boten Gottes, eines Engels, verpassen.

So entpuppt sich dieser Text dann doch nicht als Gesetz oder moralischer Appell, sondern als gute Nachricht, als wunderbares Evangelium:

Gott kommt uns also manchmal unverhofft sehr nahe - nicht nur in außergewöhnlichen Situationen, sondern in ganz alltäglicher Form, z.B. in der schönen Alltagssituation des Besuch-Bekommens!

Darin zeigt sich deutlich: Was Weihnachten begann – Gott „besuchte“ die Menschen – findet seine unendliche Fortsetzung in immer neuen Besuchen.

Ich wünsche uns – natürlich nicht nur im Monat April – viele freundliche Menschen, von denen wir besucht werden und dass sich hoffentlich manch einer von ihnen für uns als Engel erweisen wird...

Mit herzlichen Grüßen
Ihr / Euer Gemeindepastor

Andreas Götting



3 Aus dem Gemeindeleben

Rundfunkgottesdienst

Wir freuen uns, dass am Sonntag, den 10.04.2016 unser Gottesdienst um 10:00 Uhr live auf der RBB-Welle „Kulturradio“ (UKW 92,4) übertragen wird.

In dem Merkblatt für Rundfunkgottesdienste heißt es: „Durch die Rundfunkübertragung wird der Gottesdienst zu einer Rundfunksendung, die sich mit anderen Sendungen messen lassen muss, was das Niveau der Musik, der Texte und des Sprechens angeht.“ Dieser besondere Gottesdienst bedarf deshalb auch besonderer Vorbereitung – nicht nur von „Ausführenden“, sondern auch von den „Gottesdienstbesuchern.“

Neben Informationen zu dem Rundfunkgottesdienst, die noch mündlich angekündigt werden, hier schon einmal die herzliche Bitte: **Jeder Gottesdienstbesucher sollte am 10.04.2016 bitte spätestens um 09:40 Uhr im Großen Gemeindesaal angekommen sein, damit wir genügend Zeit haben, letzte Hinweise zu geben.** Der Gottesdienst beginnt dann pünktlich um 10:00 Uhr mit einer Ansage aus dem Funkhaus und Glockengeläut vom Band und endet pünktlich um 11:00 Uhr.

Für weitere Fragen zu diesem Gottesdienst steht Pastor Andreas Güthling gern zur Verfügung.

KULTURradio^{rbb}
92,4

Herzliche Einladung

zum FREIday am 15.4.2016 um 19:30 Uhr

An diesem Abend wollen wir gemeinsam Rückblick halten auf die Wiedervereinigung der Ost/West-Bünde zum gemeinsamen deutschen Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), welche vor 25 Jahren in Siegen auf der Bundeskonferenz vollzogen wurde. Ein Film wird uns besonderen Einblick in das Geschehene geben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Einladung



Singt und spielt zu seiner Ehre,
ruft euch seine Wunder ins Gedächtnis.
Ps. 105:2

Am Pfingst-Wochenende vom 13. bis 15. Mai 2016

feiern wir als Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde „ZOAR“ (Baptisten)
unser **100-jähriges Gemeindejubiläum.**

Als Auftakt beginnen wir am Freitag mit einem besonderen Konzert.

Am Samstag schauen wir zurück und lassen Erinnerungen wach werden.

Ein Festgottesdienst am Sonntag soll Gott und alle Anwesenden erfreuen.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde „ZOAR“ (K.d.ö.R.)

Cantianstr. 9, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

☎ 030/4 48 42 67 · www.efg-zoar.de

Mehr über uns erfahren:



Freitag

13.05.2016 um 18:00 Uhr
Konzert mit Klaus-André Eickhoff* – Eintritt frei

* Musikkabarett & Songpoesie am Klavier (www.ka-eickhoff.net)

Samstag

14.05.2016 um 15:00 Uhr
Kaffeetrinken mit Festprogramm und Abendimbiss

Sonntag

15.05.2016 um 10:00 Uhr
Festgottesdienst mit anschließendem Mittagsimbiss

**Wir laden Euch herzlich ein,
dieses besondere Fest mit uns zu feiern.**

5 Aus dem Gemeindeleben

„O wie schnell eilt doch die Zeit...“

Dass die Zeit eilt, spürt man mit zunehmendem Alter immer deutlicher. Schon im nächsten Monat steht das Gemeindejubiläum an. Eben war es noch ein Termin, weit weg...



Die 100-jährige Geschichte der Zoar-Gemeinde wird beschrieben. Dabei wird an manche Begebenheit erinnert, persönliche Erlebnisse rücken plötzlich wieder in den Vordergrund, die lange verschüttet waren in den Falten unseres Gedächtnisses. Nun plötzlich sind sie wieder da. Ach ja, damals, wisst ihr noch? Und dann merken wir, dass jeder und jede von uns die Geschichte anders erlebt hat.

100 Jahre sind sowohl eine lange – wie auch eine kurze Zeit.

Vielleicht fällt es uns auf, wie schnell doch ein Jahrhundert vorbei sein kann. Dabei war es ein vielfältig und unterschiedlich gelebter Zeitabschnitt.

100 Jahre, auch 100 Jahre Gemeinde, sind eigentlich ein „Husch“, ein Wimpernschlag im Ablauf der Zeiten.

Einige erinnern sich vielleicht noch an das Jubiläum, das in der Gemeinde anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens 1966 gefeiert wurde. Damals noch in der alten Kapelle. Viele von uns waren dabei, andere waren noch nicht geboren und ihre Eltern noch kleine Kinder.

Dabei denke ich auch an Menschen, die gestorben sind, von denen wir Abschied nehmen mussten. Was könnten sie uns heute noch erzählen! Sicher Gutes und weniger Gutes, Erregendes und Aufregendes, Beschämendes, Ärgerliches und Erfreuliches, Gelungenes und Vergebliches. Gemeindegeschichte ist ja nicht immer nur positives Leben im Sonnenschein. Sie birgt auch Hindernisse und Gefahren, die es mit Gottes Hilfe durchzustehen gilt. Und wir Menschen (auch Gemeindemenschen) sind oft so wankelmütig, hin- und hergerissen zwischen Glauben und Zweifel, Vertrauen und Angst. Glaubensleben kann so viele Facetten haben.

Fazit der 100 Jahre: Über allem aber bleibt Gottes Treue im Ablauf der Zeiten!

Die wollen wir feiern!

Wolfgang Schulz

Aus dem Gemeindeleben 6

Jetzt aber ran...



Ärmel hochgekremgelt und geputzt!!!!

Auch in diesem Jahr möchte ich euch wieder zum Frühjahrsputz einladen, damit wir unsere Gemeinderäume wieder auf Vordermann bringen, indem wir uns (möglichst viele) zum gemeinsamen Putzen - und Reden – treffen.

Ich erwarte euch am 16.04.2016 ab 9:30 Uhr zum fröhlichen Einsatz für saubere Gemeinderäume zu unserem 100-jährigen Jubiläum.

Für einen kleinen Imbiss ist wieder gesorgt und wir wollen so gegen 14 Uhr die Arbeiten beenden. Wie viel dann geschafft ist, hängt von eurer Teilnahme ab, aber da bin ich noch nie enttäuscht worden und hoffe wieder auf rege Mitarbeit.

Wer zu diesem Termin nicht kann und trotzdem helfen möchte, spreche mich dazu an.

Ich freue mich auf euch....

Dagmar J.

Winterspielplatz-Saison 2015/2016 beendet



Am **Freitag, dem 18. März 2016** endete die 4. Winterspielplatz-Saison. Kinder von 0-3 Jahren und ihre Eltern waren während der kalten Jahreszeit eingeladen, die warmen Räume unseres Gemeindehauses an zwei Nachmittagen in der Woche als Spielplatz und Eltern-Café zu nutzen. Ein ausführlicher Rückblick folgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Mai 2016

- 4.-7. Bundesratstagung (Kassel)
- 6. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Juni*
- 13. Auftakt der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gemeinde-Jubiläum mit Konzert
- 14.-15. Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gemeinde-Jubiläum
- 16. Pfingstmontagsgottesdienst auf dem Arnimplatz

Juni 2016

- 3. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Juli/August*
- 12. Pfadfinder-Familiengottesdienst
- 10.-12. Abschlussfahrt Gemeinde-Bibel-Unterricht
- 26. Gottesdienst zum Abschluss des Gemeinde-Bibel-Unterrichtes

Juli 2016

- 17. Familiengottesdienst
- 20.-24. Kinderfreizeit in Hirschluch
- 27.-31. BUJU in Otterndorf

August 2015

- 5. *Redaktionsschluss Gemeindebrief September*

September 2016

- 9. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Oktober*
- 10. Gebetstag
- 11. Gottesdienst zum Schulbeginn
- 17. 9:30 Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung
- 21. 17:30 Begegnungstreffen mit Bewohnern der Wohnstätte und der Gemeinde

Oktober 2016

- 2. Erntedank-Gottesdienst
- 7. *Redaktionsschluss Gemeindebrief November*
- 27.-29. Kinder-Herbsttage
- 30. Familiengottesdienst
- 30. bis Glaubenskurs „Spur 8“

November 2016

- bis 6. Glaubenskurs „Spur 8“
- 4. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember/Januar*
- 13. Gottesdienst Sonntag der Diakonie
- 15. Taferinnerungsfest
- 18.-20. Frauenfreizeit
- 30. 17:30 Begegnungstreffen mit Bewohnern der Wohnstätte und der Gemeinde



Veranstaltungen

Fr	1.	18:30	Sprechzeit
Sa	2.		
So	3.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Johannes Rosemann Kanzeltausch mit der EFG Reinickendorf Informationsdienst: E. Schulz
Mo	4.		
Di	5.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Hauskreis AG
Mi	6.		
Do	7.	19:30	Hauskreis Rosenthal bei Fam. Grabowski
Fr	8.		
Sa	9.		
So	10.	09:40	Rundfunkgottesdienst s. S. 3 Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mo	11.	19:00	Musik-Team-Probe
Di	12.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Bibelgespräch
Mi	13.		
Do	14.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	15.	19:30	FREIday s. S. 3
Sa	16.	09:30	Frühjahrsputz s. S. 6
		10:00	Ratstag des Landesverbandes in der EFG Berlin-Wannsee
So	17.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: G. Lauktien anschließend Mittagessen in Zoar

**Veranstaltungen**

Mo	18.	19:00	Musik-Team-Probe
Di	19.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Hauskreis AG
Mi	20.	17:30	Begegnungstreffen mit Bewohnern der Wohnstätte und der Gemeinde s. S. 12
Do	21.		
Fr	22.		
Sa	23.		
So	24.	10:00	Gottesdienst Predigt: G. Laukien Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	25.	19:00	Musik-Team-Probe
Di	26.	10:00	Frauenfrühstück
		17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Bibelgespräch
Mi	27.		
Do	28.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	29.		
Sa	30.		
So	1.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt

Die Ausgeglichenheit

würden wir vielleicht eher als Charaktereigenschaft bezeichnen, was ja erst einmal auch zutrifft. Und doch kann man diese Tugend erlernen. Es ist sogar nötig, dass wir sie einüben, denn wer mag schon launische Menschen, die sind unberechenbar. Aber der Umgang mit sich selbst ist auch nicht immer einfach. Schon Stimmungsschwankungen können uns zu schaffen machen, weil wir für dieses „Himmel-hoch-jauchzend-und-zu-Tode-betrübt-Sein“ keine Erklärung haben. Oder es kommt uns etwas in die Quere, das unsere Planung durcheinander bringt und unsere innere Balance gleich mit. Erst recht ärgern wir uns über uns selbst, wenn wir in einer kritischen Situation die Fassung, vielleicht sogar die Beherrschung verloren haben. Und schließlich, was können uns Menschen auf die Nerven gehen, die, sobald sie den Raum betreten, Hektik und Unruhe verbreiten. Manche schaffen es sogar, mit einer unterschwelligen Gereiztheit und einem aggressiven Tonfall die Atmosphäre zu vergiften. Wie angenehm wirken hingegen Menschen auf uns, die mit Gemütsruhe und Besonnenheit Harmonie verbreiten, einfach nur, weil sie mit ihrer unaufgeregten Art da sind und Ruhe ausstrahlen. Man spürt ihnen den inneren Frieden ab, dass sie mit sich und der Welt im Einklang leben. Hier wird deutlich, dass ausgeglichene Menschen mehr sind als nur cool. Heutzutage wird ja Coolness angestrebt, in Seminaren wird sogar trainiert, wie man beherrscht, unantastbar, immer kontrolliert und unabhängig, also selbstbewusst wirkt. Aber der coole Typ hat nicht unbedingt ein mitfühlendes Herz. Seine sprichwörtlich stoische Ruhe kommt aus dem Stoizismus, einer antiken Philosophie. Diese lehrte unter anderem die Apathie, d.h. bei allem, ob positiv oder negativ, affekt- und leidenschaftslos zu bleiben: „Nichts soll mich erschüttern, nichts mir wirklich nahegehen.“ Die Ausgeglichenheit dagegen ist alles andere als gefühllos, ganz im Gegenteil. Diese Menschen haben durchaus einen Blick für Konflikte, ein Gespür dafür, wo zwei Parteien einfach nicht auf einen Nenner kommen oder wo Streithähne aufeinander losgehen. Mit ihrer Objektivität, der es an Warmherzigkeit aber nicht fehlt, mit ihrer ausgewogenen Wortwahl können sie eine aufgeheizte Stimmung beschwichtigen. Sie sind gute Vermittler, umsichtige Mediatoren. Ausgeglichene Menschen entzweien auch nicht, denn sie liegen mit sich selbst nicht mehr im Widerstreit. Sie haben gelernt, sich mit ihren eigenen Stärken und Schwächen, den Hoffnungen und Enttäuschungen in ihrem Leben auszusöhnen. Und so bringen sie Menschen nicht auseinander, sondern sie verbinden und heilen, manchmal einfach nur mit ihrer friedvollen, wohlthuenden Ausstrahlung. Deswegen preist Jesus in der Bergpredigt die Friedensstifter selig.

Gundolf Lauktien

Ein Beitrag aus dem Haus ZOAR der Sozialdiakonisches Werkes ZOAR gGmbH (SDW ZOAR¹).

Begegnungstreffen

Der erste Begegnungsnachmittag im neuen Jahr fand unter dem Thema „Drunter und Drüber“ statt.

Was fällt uns alles zu den Begriffen „Drunter und Drüber“ ein? Da kann es Unordnung in der eigenen Wohnung oder im eigenen Zimmer geben oder aber auf ein Mal überschneiden sich viele Termine. Was soll nur als erstes getan werden? Sicher kennt jeder solche ungeordneten Situationen.

Am Begegnungsnachmittag gab es zwei Tische, auf denen große Unordnung herrschte. Da lagen Zeitungen, Bücher, Kochutensilien u. a. durcheinander. Diese galt es nun an einem anderen Ort ordentlich unterzubringen. Zwei Mannschaften mussten die Dinge, die auf den Tischen lagen, über einen Parcours mit Hindernissen zum Zielort befördern und dort nach Vorgaben ordnen. Die Mannschaft, die für diese Aufgabe die wenigste Zeit brauchte, war natürlich Sieger. Wir hatten alle viel Spaß, die Teilnehmer aber auch die Zuschauer.

Nach den Aktivitäten ging es dann etwas ruhiger zu. Freudig wurde traditionsgemäß das Lied „Wir gehören zusammen“ gesungen. Mit Gebet wurde der „offizielle“ Teil beendet.

Eine große Freude war es, Frau L., die an diesem Tag ihren 60. Geburtstag feierte, in unserer Mitte zu grüßen. Herzliche Glückwünsche konnte sie von einer großen Runde entgegen nehmen.

Bei einem geschmackvoll angerichteten Buffet konnten in froher Gemeinschaft viele Gespräche geführt werden. Es war schön, dass wir uns wieder so grüßen konnten und so freuen wir uns schon auf den nächsten Begegnungsnachmittag

am 20. April 2016 um 17:30 Uhr.

¹Das SDW ZOAR wurde 1995 von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Zoar K.d.ö.R. und der damaligen St. Elisabeth Stiftung gegründet. Es ist eine anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe, die sich mit der Gemeinde Zoar ein Dach in der Cantianstr. 8-9 teilt. Weitere Informationen: www.zoar-berlin.de.

13 Über den Zaun geschaut

Vorbereitungskurs zum ehrenamtlichen Sterbebegleiter

Wenn Menschen sich auf ihren letzten Weg machen, sind sie oft froh, Jemanden zu haben, der sie begleitet. Viele sterben aber allein, da es viel zu wenige gibt, die auf diesem Weg bei ihnen sind.

Im Elisabeth-Hospizdienst sind ehrenamtlich Menschen bereit dafür, dies zu ändern und Menschen in ihrer letzten Zeit beizustehen. Wir bilden ehrenamtliche Sterbebegleiter aus. Der nächste Kurs beginnt am 16. April, umfasst 14 Samstage und ist, wie immer kostenfrei. Abschluss und Übergabe der Zertifikate ist am 5. November.

Wer den Kurs absolviert hat, kann sich über den Elisabeth-Hospizdienst als ehrenamtliche Sterbebegleiterin und ehrenamtlicher Sterbebegleiter einsetzen lassen. Die Koordinatoren Christian Kürten und Matthias Kleschewski fragen bei Bedarf an, ob man derzeit eine Begleitung machen möchte. Es besteht immer die Freiheit, ja oder nein zu sagen. Wenn eine Begleitung übernommen wird, kann so viel Zeit einbracht werden, wie man möchte, z. B. 1-2 Stunden pro Woche, es kann auch mehr oder weniger sein - so, wie es passt. Der Elisabeth-Hospizdienst begleitet die Sterbebegleitenden egal, ob sie gerade eine Begleitungen haben oder nicht. Jeden Monat gibt es einen Gruppenabend, an dem man auch die anderen Begleiter treffen und sich austauschen kann und es gibt monatlich die Möglichkeit, eine kostenfreie Supervision in Anspruch zu nehmen.

Wer nicht im Hospizdienst mithelfen möchte, kann den Kurs trotzdem besuchen. Man kann es auch nur für sich selbst tun, um sich mit dem Thema Sterben auseinanderzusetzen.

Der Kurs findet im Elisabeth-Hospizdienst in der Rodenbergstraße 6, 10439 Berlin, statt. Für weitere Nachfragen oder Anmeldungen zum Kurs sind wir wie folgt zu erreichen: Elisabeth-Hospizdienst, Büro Rodenbergstraße 6, Tel. 4000 3562 Matthias Kleschewski, Tel. 0151 18820622

Ich freue mich, von euch zu hören.

Euer Matthias Kleschewski

Flüchtlingen begegnen – konkrete Möglichkeiten

Begegnungscafés

Wer eine einfache Möglichkeit sucht, Flüchtlinge persönlich kennen zu lernen, ist bei den Begegnungscafés an der richtigen Adresse. Englischkenntnisse sind hilfreich, aber es gibt auch andere Wege der Kommunikation. Bei den Begegnungscafés in der Gemeinde Heilige Familie gibt es viele Kinder, die sich über Spiele und Beschäftigung freuen. Daher eignet sich dieser Termin gut für Familien. Das Begegnungscafé in St. Augustinus wird sowohl von der Gemeinde, als auch von der Katholischen Studierendengemeinde betrieben. Durch gemeinsames Spielen oder Kochen kommt man schnell in Kontakt.

- Pfarrsaal bzw. Begegnungsstätte Heilige Familie (Wichertstr. 22), samstags, 15:00 bis 17:00 (14-täglich, aktuelle Termine über www.oeak.de)
- Begegnungscafé Katholischen Studierendengemeinde/St. Augustinus (Dänenstr. 17-19) donnerstags 19:00 bis 20:30

Deutschkurse

Für die Deutschkurse werden auch immer wieder Helfer gesucht. Voraussetzung: Freude an der Kommunikation.

- Mo, Di, Mi: 19:30 bis 21:00 (Begegnungsstätte oder Gruppenraum, Heilige Familie)
- Mo, Fr: 15:00 bis 16:30, Di, Mi: 20:00 bis 21:30 (Notunterkunft Malmöer Str. 8 -11)

Persönliche Einladungen

Von Seiten der Flüchtlinge besteht ein großes Interesse an weiteren persönlichen Einladungen zum Essen und zu gemeinsamen Aktivitäten. Wer gern Flüchtlinge einladen möchte oder etwas mit ihnen unternehmen möchte, kann zu einem Begegnungscafé oder zu den Deutschkursen kommen und dabei direkt Kontakt aufnehmen. Wer Flüchtlinge aus der Notunterkunft Malmöer Straße einladen möchte, wende sich direkt an das Büro der Notunterkunft Malmöer Straße (nukmalmoeer-strasse@mithilfe.org)

Die jeweils aktuellen Zeiten und Doodle-Listen für die Begegnungscafés und Deutschkurse finden Sie auf der Home Page des Ökumenischen Arbeitskreises (www.oeak.de).

Versöhnte Einheit

Theologische Abende zum Reformationsjubiläum

„Versöhnte Einheit“ – unter diesem Titel befindet sich ein großes Wandgemälde in der Dorfkirche Staaken nach Entwürfen des Künstlers Gabriele Mucchi. 12 Menschen des 16. Jahrhunderts aus den verschiedenen Lagern stehen unter dem Gekreuzigten. An ihn haben sie geglaubt. Das eint sie. Wir fragen: Was bewegte sie? Welche Impulse gaben sie? Was macht sie heute fragwürdig?



Termine und Themen:

- 7. 4.: Huldrych Zwingli
- 21. 4.: Johannes Calvin
- 12. 5.: Ignatius von Loyola

Referent: Pfarrer Dr. Michael Höhle

Jeweils um 20 Uhr in der Begegnungsstätte, Wichertstr. 23

Ökumenischer Arbeitskreis

Der ökumenische Arbeitskreis trifft sich am Donnerstag, dem 28. April um 19:00 Uhr im Konferenzraum von Gemeinde Heilige Familie (Wichertstr. 22). Alle ökumenisch Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ökumenischer Pfingstweg und Nacht der Offenen Kirchen

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg lädt am Pfingstsonntag, dem 15. Mai, zu einem Pfingstweg der Kirchen ein. Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr mit einem Vorprogramm der Band Patchwork am Brandenburger Tor. Um 18:00 Uhr gibt es dort eine Kundgebung mit den Bischöfen und leitenden Kirchenvertretern. Um 18:30 Uhr beginnt dann der gemeinsame Weg zum Berliner Dom, der gegen 19:30 mit einer Andacht abgeschlossen wird. Am Pfingstsonntag laden außerdem viele Berliner Gemeinden zur Nacht der Offenen Kirchen ein. (Programm unter: <http://offenekirchen.oerbb.de>)

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 16. Mai findet um 11:00 Uhr der Ökumenische Gottesdienst auf dem Annimplatz statt. Für den anschließenden Imbiss wird um Kuchenspenden gebeten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

9:40 Gebet für den Gottesdienst

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Montag

18:30 Bläserchor

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat

15:00 Senioren-Frauengruppe
jeden 1. und 3. im Monat

17:00 Gemeinde-Bibel-Unterricht

19:30 Bibelgespräch 14-täglich

Mittwoch

9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)

17:00 Pfadfinder

19:30 Frauengesprächskreis, jeden 4. im Monat

Donnerstag

14:00 MS Selbsthilfegruppe

i. d. R. jeden 2.+4. im Monat

19:00 Gemischter Chor

Freitag

18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:30 Jugendtreff

19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

Hauskreise

Mo 19:30 Pankow, monatlich

Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat

Di 19:30 Pankow, 14-täglich

Mi 19:30 Französisch-Buchholz
1. u. 3. im Monat

Mi 19:30 Karow, 3. im Monat

Do 19:30 Rosenthal, monatlich

Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

☎ 030 44046622

i.d.R. telefonisch erreichbar für
Terminabsprachen: dienstags 10 - 12 Uhr

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeidekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

A. Güthling ☎ 030 4484267

✉ Pastor@efg-zoar.de

Gemeindeleiter

T. Rauchhaus

✉ Gemeindeleiter@efg-zoar.de

Winterspielplatz

☎ 030 4484267

✉ winterspielplatz@efg-zoar.de

Redaktion

W. Speck, W. Schulz, K. Arnold

✉ Redaktion@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold, L. Speck

Abgabeschluss

Mai-Ausgabe: 01.04.2016

Juni-Ausgabe: 06.05.2016

Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin

<http://www.humburg-berlin.de>